

Hochschulschriften

Eine Medienberichterstattung ... / Martin Brand



universität
wien

DIPLOMARBEIT / DIPLOMA THESIS

Titel der Diplomarbeit / Title of the Diploma Thesis

„Eine Medienberichterstattung über den Briefbombenattentäter Franz Fuchs. Wahrheit oder Mythos?“

verfasst von / submitted by
Martin Brand

angestrebter akademischer Grad / In partial fulfilment of the requirements for the degree of
Magister der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, 2019 / Vienna, 2019

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

UA 190 333 313

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Lehramtsstudium Unterrichtsfach Deutsch Unterrichtsfach
Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung

Betreut von / Supervisor:

Univ.- Prof. Mag. DDR. Oliver Rathkolb

Eine Medienberichterstattung über den Briefbombenattentäter Franz Fuchs - Wahrheit oder Mythos?

Martin Brand

Art der Arbeit
Universität
Fakultät
Studiumsbezeichnung bzw.
Universitätslehrgang (ULG)

Diplomarbeit
Universität Wien
Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät
Lehramtsstudium UF Deutsch UF Geschichte, Sozialkunde, Polit.Bildg.

Betreuer*in

Oliver Rathkolb



[VOLLTEXT HERUNTERLADEN](#)

[VOLLTEXT IN BROWSER ÖFFNEN](#)

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved

DOI
URN

10.25385/thesis.59777
urn:nbn:at:at-ubw:1-30351.40435.140963-6

[LINK ZU U-SEARCH](#)

(Print-Exemplar eventuell in Bibliothek verfügbar)

Abstracts

Abstract
(Deutsch)

Mit Brief- und Rohrbomben terrorisierte der Attentäter Franz Fuchs in den Jahren zwischen 1993 und 1997 im Namen einer Bajuwarischen Befreiungsarmee (BBA) das Land Österreich. Opfer dieser Anschläge waren Menschen mit Migrationshintergrund sowie Organisationen und einzelne Personen, die sich für jene einsetzten sowie Polizeibeamte. Fuchs tötete dabei vier Menschen, 15 wurden teils schwer verletzt. Als bis dato größter Terrorist der Zweiten Republik galt Fuchs in Österreich als das Feindbild Nummer Eins. Diese Arbeit untersucht dabei die mediale Berichterstattung gängiger Tageszeitungen und Nachrichtenmagazine, die über die Anschläge, unbekannte Täter und schließlich über Fuchs selber berichteten. Im Kontext von Zuwanderung, Fremdenhass und politischem Diskurs, stehen dabei verwendete Metaphern und metaphorische Konzepte im Fokus, um eine Metaphernanalyse nach Lakoff und Johnson im Kontext einer modernen Metaphernforschung zu ermöglichen. Diese Untersuchung soll zeigen, welches mediale Bild und Profil des Briefbombentäters gezeichnet wurde. Dabei soll ein Vergleich zwischen der Berichterstattung über die noch unbekanntem Täter und der Berichterstattung über Fuchs gezogen werden. Hierbei soll untersucht werden, inwiefern verschiedene Sinnmuster reproduziert wurden, um das Feindbild mit eingängigen Merkmalen zu markieren, und wie relevant die Person Franz Fuchs selbst dabei für die mediale Welt wirklich war.

Schlagwörter

Schlagwörter
(Deutsch)

Franz Fuchs Metaphernanalyse Medienberichterstattung Briefbombenattentäter
Terrorismus Terror Österreich Menschenhass Ausländerfeindlichkeit

Autor*innen

Martin Brand

Haupttitel (Deutsch)

Eine Medienberichterstattung über den Briefbombenattentäter Franz Fuchs - Wahrheit oder Mythos?

Publikationsjahr

2019

Umfangsgabe

101 Seiten : Illustrationen, Diagramme

Sprache

Deutsch

Beurteiler*in

Oliver Rathkolb

Klassifikation

15 Geschichte > 15.08 Sozialgeschichte

AC Nummer

AC 15514952

Utheses ID

52804

Studienkennzahl

UA | 190 | 333 | 313 |

Echte Hochschulschrift, die sowohl gedruckt als auch elektronisch erscheint